

Eigene Überzeugung als Grundlage für digitalen Unterricht?

Beitrag von „Die Legende“ vom 30. November 2022 06:52

Zitat von Sissymaus

Mit welchen SuS machst du das denn?

EDIT: Material dazu gibts doch en masse, warum erstellst Du das selbst?

Erste Frage: 9-10. Klasse.

Zweite Frage: Wie so oft geht hier meine Ansicht mit der Ansicht Anderer auseinander. Wir könnten das en detail ganz genau besprechen, aber ich versuch es mal kurz zu halten. "Viel" ist relativ im Auge des Betrachters. Es mag auch "viel" Unsinn geben.

Ich schildere meinen Eindruck mal so: was ich im Internet dazu fand war unter anderem ein Skript, was auf diversen Seiten rumgereicht wurde und letztendlich größtenteils aus illegalen Kopien (aber durchaus mit Quellenangabe versehen) eines Verlag-Heftchens aus dem Jahr vor 2000 bestand.

Etliche andere Seiten sind von Lehrkräften, wo sehr deutlich machen, dass es ihr Werk ist und sie es nicht möchten, wenn es ohne ihre Erlaubnis woanders (sprich: z.B. im Internet) rumgereicht wird.

Woanders ist dann viel Stückwerk und Dinge, welche halb ausgegart sind. Auch das übliche hin- und herkopiere des Materials von Anderen.

Bei den Schulbuchverlägen merkt man auch, das Technisches Zeichnen oder überhaupt "Technik" eher ein Randthema ist im Vergleich zu anderen Fächern (was ja auch stimmt).

Es ist doch daher relativ einfach: wenn ich meinen eigenen Genügen entsprechen will, dann spare ich mir zig Stunden im Internet und ein Rumgebastel mit dem geschützten Material anderer und mach es einfach selbst.

Aus dieser Sicht finde ich die Frage, warum man es dann selber erstellt eigentlich eher beschämend. Ist sowas nicht die Selbstverständlichkeit? Oder ist es schon normal geworden, alles einzukaufen (im Besten Falle) oder alles von Anderen aufzulesen?